

gesehen habe, und lediglich Bepreisungen über die wachsenden Tagessummen abhalten wolle. Er gab sodann bekannt, daß auf Beschluß des Deutschen Städtetages jetzt auch Städte mit mindestens 10 000 Einwohnern, statt wie bisher 25 000, beitreten können. Ein Städtetag könne technischer Schwierigkeiten wegen während des Krieges nicht stattfinden, an seiner Stelle lasse sich ein erweitertes Hauptamt einrichten. Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschloß der Nassauische Städtetag seinen für persöhnlichen Beitritt zum Deutschen Städtetag. Die Beiträge richteten sich nach der Einwohnerzahl der einzelnen Städte (für das Land 450 Mark) und belaufen sich für Nassau auf rund 800 Mk. In den Hauptamtssitzungen des Deutschen Städtetages wurden gemäß Bürgermeister Schuler, Diez und Stadtverordnetenvorsitzer Dr. Hoff-Dillenburg und als deren Stellvertreter Bürgermeister Barth und Stadtverordnetenvorsitzer Wolff-Oberdorf.

In einer zu Niederschneide abgehaltenen Bürgermeisterversammlung war ein Beschuß gefaßt worden, daß der Verband deutscher Städte eine bessere Vertretung finde als bisher. Der Nassauische Städtetag schloß sich dem Antrag Niederschneide an.

Oberbürgermeister Dr. Hoff-Dillenburg a. M. berichtete über

Feuerungsanlagen und Kriegsbeteiligungen

für die städtischen Beamten. Redner empfahl, die Regelung der Feuerungsanlagen nach den staatlichen Grundgesetzen vorzunehmen, um eine Einheitsrichtlinie unter den zahlreichen verschiedenen Beamtenorganisationen einer Stadt zu erzielen. Über die staatlichen Sätze soll in keiner Stadt hinausgegangen werden. Nur die Städte Frankfurt und Wiesbaden mochten eine Ausnahme insofern als es den Unterbeamten eine geringe Zulage gebe, die jedoch für alle Gruppen gleich bleibe. Die Feuerungsanlagen müßten allen Beamten, auch den Hilfskräften, zur Verfügung stehen. Relativ hohe Sätze haben die Feuerungsanlagen noch nicht nach den staatlichen Sätzen eingeführt: Bellerbura, Hungen, St. Goarshausen, Rodaten, Hochheim, Hofheim, Wiesbaden und Idstein. Weilburg hat bisher noch gar keine Beschlüsse gefaßt.

Bürgermeister Dr. Puppe-Frankfurt stellte fest, daß Frankfurt seinen Beamten mindestens ebensolche Zulagen gewähre, als der Staat wenn auch in anderer Staffelung.

Beigeordneter Schuler-Wiesbaden erläuterte die Wiesbadener Verhältnisse, die er als sehr sozial und ausgleichend bezeichnete.

Schließlich wurde folgender Antrag angenommen: Der Nassauische Städtetag empfiehlt seinen Mitgliedern, bei der Gewährung von Kriegsbeteiligungen die jeweiligen staatlichen Sätze zu Grunde zu legen.

Anstelle des erkrankten Bürgermeisters Schuler übernahm für die Tagesordnung der Kriegsbeteiligungen für Pensionäre, Witwen und Waisen der städtischen Beamten. Er empfahl, die Feuerungsanlagen aus diesen Pensionen in Einklang mit deren Rente nach den staatlichen Grundgesetzen zu gewähren. Zwei die Materie behandelnde Anträge fanden Annahme, ebenso der Antrag auf Überweisung des gesamten Materials an den Landeshauptmann zur Verhängung.

Bürgermeister Gierlich-Dillenburg referierte über die Erhaltung der Verwaltungskosten der Gemeinden auf Grund der Kriegswirtschaftlichen Maßnahmen durch die Kommunalverbände.

In ausgedehnter Weise beschäftigte sich sodann die Tagesung mit der Bepreisung einzelner Branchen der Nahrungsmittelversorgung.

Für Kartoffelversorgung reate der Vorsitzende an, die Erhöhung der Kartoffelration von sieben auf zehn Pfund die Woche, die Frage der Preisverhältnisse und die Schwierigkeiten der Vermarktungsprämien in den Kreis der Bepreisungen zu ziehen. Alle Debattierenden sprachen die Erwartung aus, daß die Kartoffelration erhöht werden müsse, da die neuerlichen Vermarktungsmaßnahmen erhebliche Mehrbeträge ergeben hätten, als bisher angenommen war.

Justizrat Dr. Alberti-Wiesbaden forderte eine reichliche Beschlagnahme aller Kartoffelbestände. Von anderer Seite wies man darauf hin, daß die Landwirte durchweg höhere Beträge verheimlicht hätten und diese jetzt im Schleichhandel zu hohen Preisen veräußerten. Stadt, Bellerbura, Frankfurt teilte mit, daß man dringlich, jetzt auch den Pferden für den Tag und Kopf zehn Pfund zu füttern. Ein großer Teil der Kartoffelmengen, die bis Ende des Wirtschaftsjahres reichen sollte, sei aus Not schon jetzt verzehrt. Dr. Hoff-Dillenburg empfahl, schon jetzt die Rationierung heranzuziehen. Gleicher Ansicht war Oberbürgermeister Hoff-Dillenburg.

Der Städtetag nahm darauf folgende Entscheidung an:

Der Nassauische Städtetag veranlaßt:

1. sofortige gründliche Nachprüfung der Kartoffelrationen und Sicherstellung aller für die menschliche Ernährung verfügbaren Kartoffeln;

2. wenn, wie zu erwarten steht, sich eine Besserung der durch die erste Aufnahme festgestellten Ergebnisse zeigen sollte, möglichst weitestgehende Erhöhung der Kartoffelration;

3. keinesfalls mehr Kartoffeln zu verfüttern, als freigegeben waren, ehe nicht eine bessere Versorgung der Verbraucher über sieben Pfund hinaus gewährleistet ist.

In scharfer Weise wendete sich Stadt, Kielowski-Frankfurt gegen den

Obstmarkt.

Trop der riesenhaften Obstern und trotz der öffentlichen Bewirtschaftung sei Obst nur zu hohen Preisen zu haben. Wer Geld habe, könne alles bekommen. Die Landeswirtschaftlichen Tragen die größte Schuld an der Verteuerung des Obstes durch unzureichende Preisausschläge. Außerordentlich mäßig sei die Lage des heimischen Apfelweinsmarktes. Während man in den Städten „dicke“, saßte man auf dem Lande ungenügend seit langen Wochen. Auch für die Gemüservorgung forderte er in Zukunft die öffentlichen Bewirtschaftungen, wenn nicht ein Zusammenbruch erfolgen soll.

Geheimrat Krüger-Wiesbaden verbreitete sich über die Maßnahmen der Regierung, die die Obstversorgung zur Marmeladenbereitung und die Bekämpfung des Schleichhandels bezweckten. In Nassau seien statt der angeforderten 700 000 Reiner Ost zu Marmelade nur 450 000 Reiner Ost erzielt. Die übrigen Mengen seien dem Frischverbrauch zugeführt worden. Auch für die Apfelweinbereitung seien größere Mengen freigegeben worden, als ursprünglich geplant war. Was die Frage der Obst- und Gemüservorgung im Jahre 1918 angehe, so seien darüber bindende Beschlüsse noch nicht gefaßt worden. Man müsse erst die Erfahrungen des letzten Jahres abwarten.

Der Leiter der Rhein-Mainischen Lebensmittelzentrale, Herr Fräulein-Frankfurt, führte dann aus: Die Lieferungsverträge seien vielfach nicht gehalten worden, es sei aber das Verdienst der Zentralstelle, daß jetzt die Innehaltung der Verträge allmählich durchgesetzt wurde. Beim Gemüse und dem Obst handele es sich um Frischgemüse, Spätkartoffeln und Obst. Die Erhaltung des Frischgemüses sei sehr schwierig, da die Rationierung in vollem Umfange nicht durchführbar sei. Für das Frischgemüse seien die sog. blauen Lieferungsverträge in Aufnahme gekommen, die sich auf bewährten hätten. Hierfür verpflichteten sich die Gemeinden, ihre Produkte in die Städte zu liefern. Frankfurt habe eine ganze Anzahl solcher Verträge abgeschlossen. Für Herbstgemüse sei der Weg der öffentlich-rechtlichen Bewirtschaftung eingeschlagen worden. Der Verkauf dürfe nur an die zuständigen Bezirksstellen erfolgen. Dadurch könne alles Gemüse erzielt werden. Die Frage, warum in bestimmten Städten bezw. auf Märkten sehr viel mehr Gemüse vorhanden sei, als in Nassau, unterlege gegenwärtig in Berlin der Nachprüfung, wie überhaupt die Frage des Verkehrs mit Gemüse aus den Nachbarstädten einer gründlichen Prüfung bedürfe. Bei der Preisfrage müsse man zwischen Preis und Ausschlag unterscheiden. Der Händler müsse hart verdienen, sonst laufe er nicht; auch habe er sonst große Unkosten. Bei der allgemeinen einheitlichen Preisfestsetzung seien Fehler gemacht worden. Die Verhältnisse in Ost und West seien zu berücksichtigen. In einigen westlichen Bezirken sei eine sehr gute Ernte gewesen; hier seien die Preise für die Waren zu hoch. Es müßten aber hohe Preise angesetzt werden, sonst hätten andere Bezirke alles weggekauft.

Regierungspräsident Dr. von Meißner-Wiesbaden führte zu der Preisverorgung aus, daß in Nassau die Lage sehr schwierig sei, daß aber infolge einer kürzlichen Bepreisung mit den Berliner leitenden Kreisen für den Bezirk eine

Serabklärung der Petition unter keinen Umständen eintreten wird.

Oberbürgermeister Hoff-Dillenburg beirach die Preisverorgung, die auch bitter empfunden werde, besonders in den kleinen Städten. Frankfurt habe noch größere Mengen anstehen können, weil es sich um Auslandsfleisch handelt und städtische Behaltungen einmüschet habe.

Bei der weiteren Bepreisung der Nahrungsmittelfrage trat Kielowski-Frankfurt für die Aufhebung des Vorrechts für Schwerarbeiter ein, da es vielfach unbegründet sei. In den Betrieben, die Schwerarbeiterzuschläge erhielten, würden auch viele Leute bedacht, die absolut keine schwere Arbeit verrichteten.

Geheimrat Krüger-Wiesbaden warnte vor der leichtfertigen Ausstellung ärztlicher Zeugnisse.

Regierungspräsident Dr. von Meißner forderte in eindringlicher Weise die strengste Bekämpfung des Schwindels mit Broschüren und des Schleichhandels. Es ist notwendig auch Sparsamkeit im Verbrauch mit den Kartoffeln zu üben. Jetzt gelte es, diesen Winter noch einmal durchzuhalten. Friedensansichten winken, dann gelinnet hoffentlich der große Schluß.

Schließlich sprach Oberbürgermeister Hoff-Dillenburg über die Preisverorgung, die sehr, sehr ernst hier gelte es durchhalten und entsagen.

Mit herzlichen Dankworten schloß hierauf der Vorsitzende die fünfständige Tagesung.

Gericht und Rechtspredung.

Das Urteil im Düsseldorf-Schöndorf-Prozess. Aus Düsseldorf, 19. Dez., wird gemeldet: Im Prozess Daniels-Schöndorf wurde mittags das Urteil gefällt. Daniels wurde wegen fahrlässiger Ausübung der Preisprüfungsstelle zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt und die Strafe durch die erstinstanzliche Unterlassung für verbüßt erachtet. Die Angeklagten Hermann Schöndorf, Albert Schöndorf, Casemann, Genies und Senich wurden freigesprochen.

Vermischtes.

Zum Eisenbahn-Unfall im Main-Genie. In dem großen Eisenbahn-Unfall bei Mondane berichten die französischen Blätter: Die Entlastung des französischen Umlaufers ergab, er hatte sich in Folge Verwirrung der Lokomotivbremse. Mehrere Wagen mit Kranken und Umlauern stürzten sich übereinander und brannten in wenigen Minuten nieder. Das Unglück ereignete sich zwischen Mondane und St. Michel de Maurienne. Die erste Hilfe wurde von einem nach Italien fahrenden englischen Sanitätszuge geleistet. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist sehr groß. Die genauen Verluste dürfen jedoch noch nicht bekanntgegeben werden.

Auswärtige Börsen.

New-Yorker Börse.

New-York, 18. Dez.	1. K.	2. K.	3. K.	4. K.
Tendenz für Geld	fest	fest	Minimale Pacific comm.	22 1/2
Geld auf 24 Stunden	6 1/2	6	New-York Centralbahn	66 1/2
Wechsel: Paris	—	—	Norfolk u. Western	94 1/2
Silber-Bullion	85 1/2	85 1/2	Northern Pacific comm.	72 1/2
Atch. Top. & Santa Fe	79 1/2	79 1/2	Reading comm.	67 1/2
Baltimore Ohio comm.	46 1/2	46 1/2	Rock Island comm.	—
Canada Pacific shares	128 1/2	129 1/2	Southern Pacific	78 1/2
Chicago Milwaukee u.	—	—	„do.“, Hallway comm.	22 1/2
St. Paul shares	30 1/2	30 1/2	„do.“, do., pref.	55 1/2
Deny. & Missouri comm.	5 1/2	5 1/2	Union-Pacific comm.	105 1/2
Erie comm.	13 1/2	14 1/2	„do.“, do., pref.	70 1/2
„do.“, do., pref.	19 1/2	19 1/2	Wabash pref. ed.	37 1/2
Illinois Central shares	86 1/2	87 1/2	Richmond Steel	58 1/2
Louisville-Nashville	106 1/2	106 1/2	Amosda Copper	54 1/2
Miss. Kan. & Texas comm.	3 1/2	3 1/2	General Electric	120 1/2
„do.“, do., pref.	—	—	United States Steel	81 1/2

Schreibweise: Gerhart Grotzsch.

Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: H. Grotzsch; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: H. Grotzsch; für Einzel- und Landwirtsch., Gericht und Sport: G. Diegel; für die Anzeigen: L. J. Böhler; sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der Wiesbadener Zeitungsdruckerei W. u. G.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für 21. Dezember:

Beschleud. bewölkt, vereinzelt leichte Niederschläge, Frost wieder langsam einnehmend.
Wasserstand. Caub 152, Weilburg 2 Meter.

An unsere Feldpostbezieher.

Wir bitten um Einendung der rückständigen Bezugsgelder einschl. des Januar-Betrages, falls die pünktliche Weiterlieferung im neuen Jahre erwünscht ist.

An die Mieter Wiesbadens.

Durch die lange Kriegszeit ist die Lebensfähigkeit des Hausbesitzes stark bedroht. Im Interesse der Allgemeinheit sind dem Hausbesitzer schon lange Jahre vor dem Krieg die allerhöchsten Lasten durch Steuern, Gebühren und Abgaben auferlegt worden. Während des Krieges haben sich diese Lasten noch vermehrt, und war der Hausbesitzer gezwungen, sie infolge der Lage des Wohnungsmarktes zu tragen.

Sofort bei Kriegsbeginn bis in die Jetztzeit sind dem Hausbesitzer wiederum durch gesetzliche Maßnahmen und Verfügungen einseitig neue Lasten auferlegt worden; dazu treten die vermehrten laufenden Ausgaben wie höhere Hypothekenzinsen, Kapitalkosten, Provisionen und Versicherungsgebühren, ferner infolge der stark gestiegenen Arbeitslöhne unterzwingliche Unterhaltungs- und Reparaturkosten für Gebäude und Wohnungen. Alle diese Lasten treffen ausschließlich den Hausbesitzer, der ebenso an der so sehr verteuerten Lebenshaltung teilnimmt, wie jeder andere Staatsbürger.

Es ist eine anerkannte Tatsache, daß die Ausgaben, die mit dem Hausbesitz verbunden sind, durch die Einnahmen nicht mehr gedeckt werden. Das ist ein unhaltbarer Zustand und auch volkswirtschaftlich für die Verteilung von Wohnungen im höchsten Grade bedenklich. Alle diese Lasten zwingen den Hausbesitzer zur Selbsthilfe.

In einer außerordentlich stark besuchten Wiederherstellung wurde am 7. Dezember einstimmig der Beschuß gefaßt, die Mieten mit Wirkung vom 1. April 1918 um 10 bis 15 vom Hundert zu erhöhen; gleichzeitig wurde beschlossen, die seither gewährten Mietnachlässe ab 1. Januar 1918 aufzuheben. Die außerordentlich geringe Mietervermehrung beweist, daß die Hausbesitzer in den bescheidensten Grenzen bewachen wollen.

Wir bitten die verehrliche Mieterchaft unserer Stadt, von der Mietervermehrung Kenntnis nehmen zu wollen.

Wiesbaden, Dezember 1917.

(338)

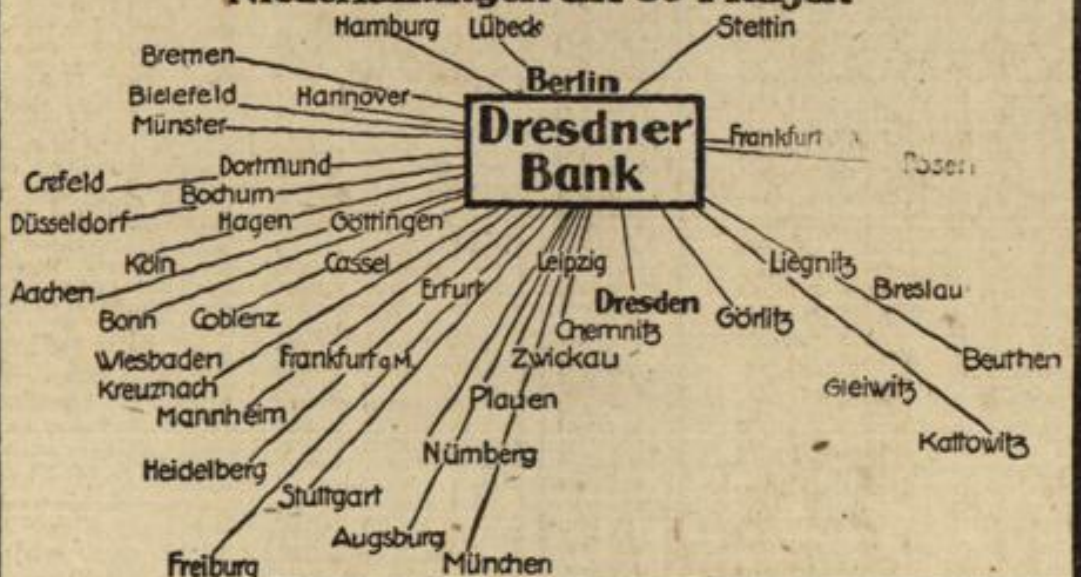
Der Vorstand

des Haus- und Grundbesitzervereins E. K.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven M 340 000 000

Niederlassungen an 85 Plätzen



In Wiesbaden. Wilhelmstrasse 34

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Böhmisches Nordbahn, 3 1/2% Prior.-Obl. Emission 1903.
- 2) Böhmisches Nordbahn, 4% steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen von 1909.
- 3) Bulgarische 4 1/2% amortisierbare Staats-Gold-Anleihe von 1909.
- 4) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 5) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.
- 6) Oldenburgische 3 1/2% Prämien-Anleihe (40 Taler-Lose) von 1871.
- 7) Pariser Ausstellungs-Lose v. 1889.
- 8) Preussische Pfandbrief-Bank (früher Preussische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft), Hypotheken-Anteil-zertifikate.
- 9) Ungarische Lokal-Eisenbahnen A.-G. in Budapest, Obligationen.
- 10) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.
- 11) Ungarische Westbahn, 4 1/2% Silber-Schuldversch. Emission 1890.
- 12) Wiener 30 Millionen Kronen-Anleihe von 1900.

1) Böhmisches Nordbahn, 3 1/2% Prior.-Obl. Emission 1903. Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.

16. Verlosung am 15. Oktober 1917. Zählbar am 1. Dezember 1917. Serie 82 182 201 905 425 447 462 687 649, enthaltend je 10 Schuldverschreibungen à 1000 K. Serie 753 925 929 928, enthaltend je 20 Schuldverschreibungen à 500 K. Serie 1051 078 101 133 147 201 440, enthaltend je 6 Schuldverschreibungen à 2000 K.

2) Böhmisches Nordbahn, 4% steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldversch. v. 1909.

9. Verlosung am 15. Oktober 1917. Zählbar am 2. Januar 1918. Serie 305 224 319 424 493, enthaltend je 2 Schuldverschreibungen à 10000 Kr. Serie 602 718 774 1486 604 744 918 2074 178, enthaltend je 10 Schuldverschreibungen à 2000 Kr.

3) Bulgarische 4 1/2% amort. Staats-Gold-Anleihe von 1909.

16. Verlosung am 1. November 1917. Zählbar am 1. Dezember 1917. 741-790 881-889 7081-7090 11181-11190 681-700 22241-200 24721-740 26701-730 47421-440 62821-600 54581-600 61301-640 52821-440 69001-620 71021-640 72821-73000 621-640 87221-640 88041-600 89501-620 961-980 97001-620 601-620 109681-600 11681-600 117461-480 127881-300 134541-600 138421-440 140341-360 150921-840 153381-400 164361-880 171561-880 174821-840 178941-960 183321-840 190661-680.

4) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

178. Verlosung am 20. Oktober 1917. Zählbar am 16. April 1918. (Ohne Gewähr.)

Serien:
5311 5846 10094 13330 13757 14350 17193 17621 23098 23750 24031 25725 26130 28090 28550 30540 32349 33635 33825 43118 45431 47731 49476 49890 50988 55163 56739 56848 56952.

Prämien:
Serie 5311 Nr. 21. 10094 6 22 (1000), 13330 9 14, 17193 26, 17621 42 (2000), 23098 9, 23750 12 15 (1000), 24031 22, 25725 2 10, 28090 25, 28550 12, 30540 10 13, 32349 40, 33635 18, 33825 18, 43118 20, 45431 22, 47731 18, 49476 18, 49890 18, 50988 12, 55163 18, 56739 18, 56848 20, 56952 18 (1000).

5) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.

69. Verlosung am 1. November 1917. Zählbar am 31. März 1918.

Serien:
76 807 1363 1379 1923 2038 2066 2923 3118 3901 4023 1064 4713 4962 6830.

Prämien:
Serie 76 Nr. 1 9 30 33 34, 807 1 2 45, 1363 14 32, 1379 19 48 (50), 1923 6 19 32 37 42 50, 2038 11 14 48, 2066 16 (50) 27 (1000), 2923 25 36 44, 3118 7 16 39 49, 3901 15 26 32 (50) 42, 4023 11 (50) 27 39 (50), 4064 9 (100), 36 37 48, 4713 32 46, 4962 39 50, 6830 10 (50) 22 36 49.

6) Oldenburgische 3 1/2% Präm.-Anleihe (40 Taler-Lose) v. 1871.

62. Verlosung am 1. November 1917. Zählbar am 1. Februar 1918.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 120 K. gezogen.

16 23 61 72 135 188 221 326 378 423 424 451 670 674 678 761 776 794 875 901 937 964 1020 986 106 229 261 268 483 555 584 760 967 901 940 963 2096 120 136 210 237 273 304 322 360 402 444 483 566 670 606 611 682 667 727 739 802 930 973 999 3007 626 653 691 137 166 162 178 180 188 207 220 247 302 416 456 462 469 459 506 514 523 575 606 721 824 861 886 914 947 971 998 4090 625 113 200 229 274 314 336 341 359 429 433 428 438 524 589 597 629 629 719 747 801 903 912 955 947 959 950 982 118 172 191 234 289 267 259 264 329 335 413 419 426 524 544 555 606 620 646 658 706 727 780 831 860 897 910 931 939 999 9002 008 111 128 354 364 441 501 619 658

558 546 560 576 580 612 647 693 710 523 661 694 716 717 774 817 819 885 556 613 627 631 669 682 687 811 894 560130 369264 369265 376257 378468 780 792 818 833 884 888 950 988 998 870 930 947 96005 054 078 095 097 888 898 953 106108 176 181 811 858 381768 381769 381770 381771 381772 381773 381774 381775 381776 381777 381778 381779 381780 381781 381782 381783 381784 381785 381786 381787 381788 381789 381790 381791 381792 381793 381794 381795 381796 381797 381798 381799 381800 381801 381802 381803 381804 381805 381806 381807 381808 381809 381810 381811 381812 381813 381814 381815 381816 381817 381818 381819 381820 381821 381822 381823 381824 381825 381826 381827 381828 381829 381830 381831 381832 381833 381834 381835 381836 381837 381838 381839 381840 381841 381842 381843 381844 381845 381846 381847 381848 381849 381850 381851 381852 381853 381854 381855 381856 381857 381858 381859 381860 381861 381862 381863 381864 381865 381866 381867 381868 381869 381870 381871 381872 381873 381874 381875 381876 381877 381878 381879 381880 381881 381882 381883 381884 381885 381886 381887 381888 381889 381890 381891 381892 381893 381894 381895 381896 381897 381898 381899 381900 381901 381902 381903 381904 381905 381906 381907 381908 381909 381910 381911 381912 381913 381914 381915 381916 381917 381918 381919 381920 381921 381922 381923 381924 381925 381926 381927 381928 381929 381930 381931 381932 381933 381934 381935 381936 381937 381938 381939 381940 381941 381942 381943 381944 381945 381946 381947 381948 381949 381950 381951 381952 381953 381954 381955 381956 381957 381958 381959 381960 381961 381962 381963 381964 381965 381966 381967 381968 381969 381970 381971 381972 381973 381974 381975 381976 381977 381978 381979 381980 381981 381982 381983 381984 381985 381986 381987 381988 381989 381990 381991 381992 381993 381994 381995 381996 381997 381998 381999 382000 382001 382002 382003 382004 382005 382006 382007 382008 382009 382010 382011 382012 382013 382014 382015 382016 382017 382018 382019 382020 382021 382022 382023 382024 382025 382026 382027 382028 382029 382030 382031 382032 382033 382034 382035 382036 382037 382038 382039 382040 382041 382042 382043 382044 382045 382046 382047 382048 382049 382050 382051 382052 382053 382054 382055 382056 382057 382058 382059 382060 382061 382062 382063 382064 382065 382066 382067 382068 382069 382070 382071 382072 382073 382074 382075 382076 382077 382078 382079 382080 382081 382082 382083 382084 382085 382086 382087 382088 382089 382090 382091 382092 382093 382094 382095 382096 382097 382098 382099 382100 382101 382102 382103 382104 382105 382106 382107 382108 382109 382110 382111 382112 382113 382114 382115 382116 382117 382118 382119 382120 382121 382122 382123 382124 382125 382126 382127 382128 382129 382130 382131 382132 382133 382134 382135 382136 382137 382138 382139 382140 382141 382142 382143 382144 382145 382146 382147 382148 382149 382150 382151 382152 382153 382154 382155 382156 382157 382158 382159 382160 382161 382162 382163 382164 382165 382166 382167 382168 382169 382170 382171 382172 382173 382174 382175 382176 382177 382178 382179 382180 382181 382182 382183 382184 382185 382186 382187 382188 382189 382190 382191 382192 382193 382194 382195 382196 382197 382198 382199 382200 382201 382202 382203 382204 382205 382206 382207 382208 382209 382210 382211 382212 382213 382214 382215 382216 382217 382218 382219 382220 382221 382222 382223 382224 382225 382226 382227 382228 382229 382230 382231 382232 382233 382234 382235 382236 382237 382238 382239 382240 382241 382242 382243 382244 382245 382246 382247 382248 382249 382250 382251 382252 382253 382254 382255 382256 382257 382258 382259 382260 382261 382262 382263 382264 382265 382266 382267 382268 382269 382270 382271 382272 382273 382274 382275 382276 382277 382278 382279 382280 382281 382282 382283 382284 382285 382286 382287 382288 382289 382290 382291 382292 382293 382294 382295 382296 382297 382298 382299 382300 382301 382302 382303 382304 382305 382306 382307 382308 382309 382310 382311 382312 382313 382314 382315 382316 382317 382318 382319 382320 382321 382322 382323 382324 382325 382326 382327 382328 382329 382330 382331 382332 382333 382334 382335 382336 382337 382338 382339 382340 382341 382342 382343 382344 382345 382346 382347 382348 382349 382350 382351 382352 382353 382354 382355 382356 382357 382358 382359 382360 382361 382362 382363 382364 382365 382366 382367 382368 382369 382370 382371 382372 382373 382374 382375 382376 382377 382378 382379 382380 382381 382382 382383 382384 382385 382386 382387 382388 382389 382390 382391 382392 382393 382394 382395 382396 382397 382398 382399 382400 382401 382402 382403 382404 382405 382406 382407 382408 382409 382410 382411 382412 382413 382414 382415 382416 382417 382418 382419 382420 382421 382422 382423 382424 382425 382426 382427 382428 382429 382430 382431 382432 382433 382434 382435 382436 382437 382438 382439 382440 382441 382442 382443 382444 382445 382446 382447 382448 382449 382450 382451 382452 382453 382454 382455 382456 382457 382458 382459 382460 382461 382462 382463 382464 382465 382466 382467 382468 382469 382470 382471 382472 382473 382474 382475 382476 382477 382478 382479 382480 382481 382482 382483 382484 382485 382486 382487 382488 382489 382490 382491 382492 382493 382494 382495 382496 382497 382498 382499 382500 382501 382502 382503 382504 382505 382506 382507 382508 382509 382510 382511 382512 382513 382514 382515 382516 382517 382518 382519 382520 382521 382522 382523 382524 382525 382526 382527 382528 382529 382530 382531 382532 382533 382534 382535 382536 382537 382538 382539 382540 382541 382542 382543 382544 382545 382546 382547 382548 382549 382550 382551 382552 382553 382554 382555 382556 382557 382558 382559 382560 382561 382562 382563 382564 382565 382566 382567 382568 382569 382570 382571 382572 382573 382574 382575 382576 382577 382578 382579 382580 382581 382582 382583 382584 382585 382586 382587 382588 382589 382590 382591 382592 382593 382594 382595 382596 382597 382598 382599 382600 382601 382602 382603 382604 382605 382606 382607 382608 382609 382610 382611 382612 382613 382614 382615 382616 382617 382618 382619 382620 382621 382622 382623 382624 382625 382626 382627 382628 382629 382630 382631 382632 382633 382634 382635 382636 382637 382638 382639 382640 382641 382642 382643 382644 382645 382646 382647 382648 382649 382650 382651 382652 382653 382654 382655 382656 382657 382658 382659 382660 382661 382662 382663 382664 382665 382666 382667 382668 382669 382670 382671 382672 382673 382674 382675 382676 382677 382678 382679 382680 382681 382682 382683 382684 382685 382686 382687 382688 382689 382690 382691 382692 382693 382694 382695 382696 382697 382698 382699 382700 382701 382702 382703 382704 382705 382706 382707 382708 382709 382710 382711 382712 382713 382714 382715 382716 382717 382718 382719 382720 382721 382722 382723 382724 382725 382726 382727 382728 382729 382730 382731 382732 382733 382734 382735 382736 382737 382738 382739 382740 382741 382742 382743 382744 382745 382746 382747 382748 382749 382750 382751 382752 382753 382754 382755 382756 382757 382758 382759 382760 382761 382762 382763 382764 382765 382766 382767 382768 382769 382770 382771 382772 382773 382774 382775 382776 382777 382778 382779 382780 382781 382782 382783 382784 382785 382786 382787 382788 382789 382790 382791 382792 382793 382794 382795 382796 382797 382798 382799 382800 382801 382802 382803 382804 382805 382806 382807 382808 382809 382810 382811 382812 382813 382814 382815 382816 382817 382818 382819 382820 382821 382822 382823 382824 382825 382826 382827 382828 382829 382830 382831 382832 382833 382834 382835 382836 382837 382838 382839 382840 382841 382842 382843 382844 382845 382846 382847 382848 382849 382850 382851 382852 382853 382854 382855 382856 382857 382858 382859 382860 382861 382862 382863 382864 382865 382866 382867 382868 382869 382870 382871 382872 382873 382874 382875 382876 382877 382878 382879 382880 382881 382882 382883 382884 382885 382886 382887 382888 382889 382890 382891 382892 382893 382894 382895 382896 382897 382898 382899 382900 382901 382902 382903 382904 382905 382906 382907 382908 382909 382910 382911 382912 382913 382914 382915 382916 382917 382918 382919 382920 382921 382922 382923 382924 382925 382926 382927 382928 382929 382930 382931 382932 382933 382934 382935 382936 382937 382938 382939 382940 382941 382942 382943 382944 382945 382946 382947 382948 382949 382950 382951 382952 382953 382954 382955 382956 382957 382958 382959 382960 382961 382962 382963 382964 382965 382966 382967 382968 382969 382970 382971 382972 382973 382